

Luzern, 3. September 2025

Beteiligungsbericht 2024**– Bericht zur Erfüllung der Eignerziele der wichtigen Beteiligungen im Jahr 2024**

1	Vorbemerkungen	2
2	Veränderungen im Beteiligungsportfolio	2
3	Wesentliche Vorkommnisse im Beteiligungsmanagement und bei den städtischen Beteiligungen	2
4	Evaluation Dialogverfahren	3
5	Erläuterungen zu den wichtigen Beteiligungen	4
5.1	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (ewl)	4
5.2	Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl)	9
5.3	Viva Luzern AG	13
5.4	ewl Areal AG	18
5.5	Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL)	21
5.6	Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern (ZGK)	24
5.7	Verkehrsverbund Luzern (VVL)	28
5.8	Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG)	32
5.9	Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See (KKL)	34

1 Vorbemerkungen

Gemäss Art. 8 des Reglements über das Beteiligungsmanagement der Stadt Luzern vom 21. März 2019 (Beteiligungsreglement, BR; sRSL 0.5.1.1.3) erfolgt die Berichterstattung zur Beteiligungsstrategie jährlich im Rahmen des B+A «Übergeordnete normative und politische Vorgaben für wichtige Beteiligungen», zusammenfassend für alle vier Jahre zudem im Rahmen der Beteiligungsstrategie. Im Weiteren wird die für das Beteiligungsmanagement zuständige Kommission des Grossen Stadtrates jährlich vom Stadtrat über die Erfüllung der Eignerziele informiert.

Der Beteiligungsbericht basiert auf den Reportings der zuständigen Fachdirektionen zu den wichtigen Beteiligungen.

Mit der Berichterstattung wird Rechenschaft abgelegt, inwiefern die wichtigen Beteiligungen die übergeordneten normativen und politischen Vorgaben erfüllt haben. Im Verbund mit weiteren Elementen der Berichterstattung trägt sie so dazu bei, dass die zuständige Kommission des Grossen Stadtrates die parlamentarische Oberaufsicht in der Eignerpolitik der Stadt Luzern wahrnehmen kann und in der Lage ist, bei Bedarf auf die Steuerung und Kontrolle Einfluss zu nehmen.

Der vorliegende Bericht liefert zuhanden des Stadtrates und des Grossen Stadtrates (als Beilage zum B+A 42 vom 3. September 2025: «Übergeordnete normative und politische Vorgaben für wichtige Beteiligungen») für jede wichtige Beteiligung Informationen in kompakter und standardisierter Form.

Die übrigen Beteiligungen werden ausschliesslich im Beteiligungsspiegel dargestellt.

2 Veränderungen im Beteiligungsportfolio

Der Beteiligungsspiegel ist im B+A 13 vom 16. April 2025: «Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2024» in Kapitel 6.2.4.4 abgebildet.

Im Geschäftsjahr 2024 sind keine Veränderungen erfolgt.

3 Wesentliche Vorkommnisse im Beteiligungsmanagement und bei den städtischen Beteiligungen

- Zu den wichtigen Beteiligungen wird im Kapitel 5 ausführlich Bericht erstattet.
- Bei den anderen Beteiligungen wird das Controlling durch die zuständige Fachdirektion erstellt. Eine Berichterstattung im Rahmen des Beteiligungsberichtes erfolgt nur, falls im Berichtsjahr besondere Vorkommnisse festgestellt wurden.
- An der Sitzung der Geschäftsprüfungskommission vom 17. Oktober 2024 informierten die Finanzdirektion und die Stadtkanzlei über das Thema «Aufsicht und Oberaufsicht über städtische Beteiligungen».
- Die Richtlinie zum Beteiligungsmanagement wurde aktualisiert und angepasst.
- Das Postulat 74, Marco Baumann, Sonja Döbeli Stirnemann und Damian Hunkeler namens der FDP-Fraktion vom 25. März 2021: «Bewusstsein für eine verantwortungsvolle Public Corporate Governance schärfen», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 28. Oktober 2021 überwiesen und entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht abgeschrieben. Anlässlich der Ratssitzungen vom 21. Dezember 2023 und 19. Dezember 2024 wurde die Frist um je ein Jahr verlängert.
- Der Stadtrat hat in seiner neuen Zusammensetzung die städtischen Vertretungen in den strategischen Leitungsorganen wichtiger Beteiligungen neu geordnet.

- Das Postulat 72, Yannick Gauch, Claudio Soldati und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion, Christa Wenger und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Silvio Bonzanigo vom 12. März 2021: «Arbeitnehmenden-Vertretung im Verwaltungsrat der VBL», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 25. März 2021 entgegen dem Antrag des Stadtrates überwiesen. Der Stadtrat hat daraufhin mit Vertretungen von ewl, vbl und Viva Luzern AG sowie deren Sozialpartnern bzw. Sozialpartnerinnen einen extern moderierten Dialogprozess durchgeführt. Der gemeinsame Bericht und die stadträtlichen Schlussfolgerungen wurden dem Grossen Stadtrat mit dem B+A 31 vom 28. September 2022: «Beteiligungsstrategie 2023–2026. Übergeordnete normative und politische Vorgaben für wichtige Beteiligungen» zur Kenntnis gebracht. Das Postulat 72 wurde entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht abgeschrieben. Die Frist wurde anlässlich der Ratssitzungen vom 29. Juni 2023, 27. Juni 2024 und 26. Juni 2025 um je ein Jahr verlängert.
- Zum Dialogverfahren wurde im Frühjahr 2025 mittels einer Befragung der Beteiligten eine Evaluation durchgeführt.

4 Evaluation Dialogverfahren

Die Ergebnisse der Evaluation zum Dialogverfahren sind in der Beilage dargestellt. Die Ergebnisse können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Austauschtreffen wurden in den Jahren 2023 und 2024 gemäss den Empfehlungen der Dialoggruppe durchgeführt.
- Die Mehrheit der Befragten beurteilt den Nutzen der Treffen als «relativ gut» bis «sehr gut» und sieht ihre Erwartungen «relativ gut» bis «sehr gut» erfüllt.
- 70 Prozent der Befragten sind der Ansicht, dass das Dialogverfahren bzw. die Austauschtreffen weitergeführt werden sollen.
- Die Befragten hatten Gelegenheit, Änderungsvorschläge einzubringen. Diese Äusserungen ergeben ein etwas differenzierteres Bild.
- Die Vertretungen sind mehrheitlich der Ansicht, dass der Bedarf für ein standardisiertes Dialogverfahren nicht gegeben ist oder ein solcher Austausch höchstens alle zwei Jahre oder bei Bedarf stattfinden sollte. Man erachtet den Austausch auf operativer Ebene als ausreichend, und es werde generell ein offener und vertrauensvoller Austausch gepflegt.
- Eine Organisation der Arbeitnehmerschaft erachtet den Austausch als enorm wichtig, um an der Vertrauensbasis der Sozialpartner mit den Unternehmen zu arbeiten.

Einschätzung und Handlungsbedarf

- Ein regelmässiger Austausch zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft sowie Sozialpartnern ist unbestritten ein wichtiges Element, um eine gute Vertrauensbasis zu schaffen bzw. zu erhalten.
- Die Finanzdirektion begrüsst es, wenn die Austauschtreffen im Sinne der Vereinbarung weitergeführt werden.
- Es liegt im Ermessen der Beteiligten den Rhythmus der Treffen festzulegen. Denkbar ist, dass sich die Unternehmen in Absprache mit den Sozialpartnern und im gegenseitigen Einvernehmen auf einen Zweijahresrhythmus einigen.
- Ein unmittelbarer Bedarf für eine Anpassung der Eignerstrategien ist nicht gegeben.
- Es besteht kein weiterer Handlungsbedarf.

5 Erläuterungen zu den wichtigen Beteiligungen

5.1 ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (ewl)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Umwelt- und Mobilitätsdirektion

Internet: www.ewl-luzern.ch

Sitz: Industriestrasse 6, 6002 Luzern

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Beteiligung Stadt Luzern: 100 %

Strategisches Leitungsorgan: Remo Lütolf (Präsident), Adrian von Segesser, Manuela Jost (bis 30.11.2024, Stadtvertretung), Korintha Bärtsch (ab 1.12.2024, Stadtvertretung), Bettina Charrière, Markus Naef, Sabine Perch-Nielsen, Stephan Marty

Der Verwaltungsrat hat sich 2024 zu fünf halbtägigen VR-Sitzungen und einem zweitägigen VR-Seminar getroffen.

Geschäftsführung: Patrik Rust

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: BDO AG, Luzern

Kennzahlen (konsolidierte Rechnung)	2024	2023
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	388'342	418'287
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	37'625	37'438
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	936'145	907'575
Eigenkapitalquote	72,6 %	71,1 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	388	351
Mitarbeitende in Ausbildung	19	20
<i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i>		
Dividende (in 1'000 Fr., Auszahlung Folgejahr)	7'000	3'600
Payout-Ratio	20 %	20 % ¹
Eigenkapitalrendite	5,5 %	5,8 %
EBITDA (in 1'000 Fr.)	71'820	79'893
EBIT (in 1'000 Fr.)	36'484	39'627
<i>Städtische Beiträge und Einnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	0	0
Konzessionsgebühren (in 1'000 Fr.)	7'338	4'520

A Zielerreichung 2024

Eignergespräche fanden am 8. November 2024 und am 22. Mai 2025 statt.

Am 31. Oktober 2024 fand der jährliche Austausch mit der GPK statt.

1. Strategische Schwerpunkte

- Die Unternehmensstrategie von ewl ist konsequent auf die Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie ausgerichtet; die Nachfrage nach Fernwärme und See-Energie entwickelt sich erfreulich.
- Die Fernwärme- und See-Energie-Projekte werden planmässig vorangetrieben. Im Jahr 2024 stand die Standortevaluation für Energiezentralen im Fokus. In Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern wurden 2024 fünf Standorte für Energiezentralen identifiziert.

¹ Die Payout-Ratio wurde im Rahmen der städtischen Klima- und Energiestrategie auf 20 Prozent reduziert. Der Grosse Stadtrat hat die Dividende im Budget 2024 nochmals halbiert.

- Das Projekt Wärmeverbund Kriens wird in Zusammenarbeit mit der CKW weiterverfolgt; die Verhandlungen zum Konzessionsvertrag mit der Stadt Kriens sind weit fortgeschritten.
- Im Bereich Elektromobilität will ewl erste Ansprechpartnerin im Raum Stadt Luzern sein; ewl konzentriert sich auf Ladestationen in grossen Parkierungsanlagen; für öffentliche Ladestationen wurde ein Pilotprojekt «Grüne Zone» zusammen mit der Stadt Luzern gestartet; aktuell sind drei Stationen in Betrieb.

2. Finanzielle Ziele / Geschäftsverlauf

- Die Gesamtleistung reduzierte sich im Berichtsjahr um 7 Prozent auf 388,3 Mio. Franken, da sich das Preisniveau im Geschäftsfeld Erdgas auf tieferem Niveau stabilisierte. Entsprechend sanken auch die Erdgasbeschaffungskosten.
- Im Geschäftsfeld Wärme konnte ewl den Umsatz dank Neuanschlüssen und kälterer Witterung um 20 Prozent auf 25,7 Mio. Franken steigern.
- Das Umsatzwachstum im Geschäftsfeld Telekommunikation betrug 12,3 Prozent. Neukunden im Rechenzentrum Stollen Luzern, ein erfreuliches Wachstum bei arcade sowie eine höhere Faserbelegung in der Datenübertragung haben dazu beigetragen. ewl erwirtschaftete im Geschäftsfeld Telekommunikation insgesamt 22,5 Mio. Franken.
- Das Dienstleistungsgeschäft wuchs um 5,9 Prozent auf 15,1 Mio. Franken. Positiv entwickelten sich das Elektroinstallationsgeschäft, die E-Mobilität und das Energiedaten-Management (Smart Meter).
- Dank eines guten Finanzergebnisses konnte der Gewinn um 0,5 Prozent auf 37,6 Mio. Franken gesteigert werden. Der EBIT ging hingegen um 7,9 Prozent auf 36,5 Mio. Franken zurück.
- Das gesamte Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 66,8 Mio. Franken und liegt leicht unter dem Vorjahresniveau; rund 28 Mio. Franken bzw. 42 Prozent der Gesamtinvestitionen fliessen in den Ausbau der Netze und Anlagen; rund 8 Mio. Franken wurden in den Smart-Metering-Rollout investiert.

3. Übrige Ziele

- Der Ausstieg aus dem Atomstrom erfolgt entlang der bestehenden Verträge (kein stetiger Abbau möglich); ewl steht mit verschiedenen Partnerinnen (z. B. Repartner Produktions AG, FMV SA) in Verhandlung über die Beteiligung an erneuerbaren Kraftwerken bzw. über den Abschluss von mittel- und langfristigen Stromlieferverträgen aus erneuerbarer Energieproduktion.
- Die Sozialpartnerschaft wird konstruktiv gepflegt; ewl positioniert sich als attraktive Arbeitgeberin; es wurde ein neues Mobilitätskonzept eingeführt.
- Die Fahrzeugflotte wird auf Elektrofahrzeuge umgestellt.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2024	Beurteilung
		Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Sicherstellung Service public in der Stadt Luzern im Bereich Grundversorgung		Erreicht
Gewährleistung Versorgungssicherheit		Erreicht
Realisierung einer auf 100 % erneuerbarer Energie basierenden Energieversorgung in den Versorgungsgebieten der Stadt Luzern (Dekarbonisierung)	Die Transformation zu einer 100 % erneuerbaren Strom-, Wärme- und Kälteversorgung ist im Gange; das Ziel einer CO ₂ -neutralen Wärmeversorgung soll bis 2040 erreicht werden; Auf- und Ausbau thermische Netze wird planmässig umgesetzt; Zielnetzplanung Gas und die Energieplanung 2.0 werden in Zusammenarbeit mit	Teilw. erreicht Auf- und Ausbau thermische Netze wird stetig umgesetzt; Standortevaluation für Energiezentralen.

Vorgaben	Zielerreichung 2024	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
	der Stadt Luzern vorangetrieben.	
Schrittweiser Ausstieg aus der Atomenergie	Der Ausstieg wird bis 2045 vollzogen; die Unterverträge mit KKW Gösgen und Leibstadt sind an die Betriebsdauer der beiden KKW gebunden. Verhandlungen mit FMV über langfristige Beschaffungsoptionen im Wallis; Beschaffungsoptionen für alpine Photovoltaik-Grossanlagen werden geprüft.	Teilw. erreicht; in Umsetzung
Berichterstattung über Massnahmen zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie	Ein Konzept zum Monitoring und zur Berichterstattung ist in Erarbeitung. Eine Nachhaltigkeitsberichterstattung wird voraussichtlich erstmals für das Geschäftsjahr 2025 publiziert.	Teilw. erreicht
Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts		Erreicht
Erzielen einer angemessenen Rendite	Eigenkapitalrendite bei 6–8 %	Knapp nicht erreicht
Soziale Arbeitgeberin	Die Sozialpartnerschaft wird konstruktiv gepflegt; ewl positioniert sich als attraktive Arbeitgeberin	Erreicht

Risikokategorie: A (Vorjahr: A)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (BDO AG, Luzern) hat die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2024 in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und dem schweizerischen Gesetz entspricht. Sie empfiehlt, die Konzernrechnung und den Einzelabschluss der Holding zu genehmigen.

C Anträge an die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 26. Juni 2025 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,

- den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG und die konsolidierte Rechnung der ewl Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 unter Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle zu genehmigen;
- den Bilanzgewinn von Fr. 16'607'023.33 wie folgt zu verwenden:

– Zuweisung an die freien Reserve	Fr.	9'000'000.–
– Dividendenzahlung	Fr.	7'000'000.–
– Vortrag auf neue Rechnung	Fr.	607'023.33
- allen Mitgliedern des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen;
- die Verwaltungsratsmitglieder Remo Lütolf, Adrian von Segesser, Korintha Bärtsch, Bettina Charrière, Stephan Marty, Markus Naef und Sabine Perch-Nielsen für eine Amtsdauer von vier Jahren wiederzuwählen sowie Remo Lütolf als Verwaltungsratspräsidenten für eine Amtsdauer von vier Jahren wiederzuwählen;
- die BDO AG, Luzern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025 wiederzuwählen;

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 414 vom 11. Juni 2025 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 26. Juni 2025 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

Der Stadtrat hat mit StB 286 vom 24. April 2024 der Finanzierung der Seenergy Luzern AG im Umfang von 66,5 Mio. Franken zur Realisierung der zweiten Projektphase zugestimmt.

Manuela Jost trat per Ende November 2024 als Verwaltungsrätin und städtische Vertreterin aus dem Verwaltungsrat der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG zurück. Anlässlich der a. o. Generalversammlung vom 29. November 2024 wurde Korintha Bärtsch als städtische Vertreterin in den Verwaltungsrat gewählt (vgl. StB 752 vom 6. November 2024).

E Offenlegung der Vergütungen

Verwaltungsrat	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2024	Total 2023
Remo Lütolf, Präsident	42'500		2'500	45'000	42'250
Adrian von Segesser, Vizepräsident	31'000		1'000	32'000	25'000
Manuela Jost, Mitglied (bis 30.11.2024, Stadtvertretung) ²	26'444		944	27'388	21'750
Korintha Bärtsch, Mitglied (ab 1.12.2024, Stadtvertretung) ²	1'556		56	1'612	
Bettina Charrière, Mitglied	28'000		1'000	29'000	25'000
Markus Naef, Mitglied	28'000		1'000	29'000	23'500
Sabine Perch-Nielsen, Mitglied	28'000		1'000	29'000	21'500
Stephan Marty, Mitglied	28'000		1'000	29'000	21'750
Total Verwaltungsrat	213'500		8'500	222'000	180'750

Geschäftsleitung	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2024	Total 2023
Patrik Rust, CEO	297'720	67'924	21'720	387'364	383'520
Übrige Mitglieder	1'052'484	242'491	67'440	1'362'415	1'332'420
Total Geschäftsleitung	1'350'204	310'415	89'160	1'749'779	1'715'940

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und für die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ist abhängig vom operativen Geldfluss und von der persönlichen Zielerreichung.

F Politische Vorstösse

Das Postulat 115, Simon Roth und Mario Stübi namens der SP-Fraktion vom 8. Juli 2021: «ewl-Areal an der Industriestrasse als Sachdividende ausschütten», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 16. Dezember 2021 entgegen dem Antrag des Stadtrates überwiesen.

Anlässlich der Ratssitzung vom 21. Dezember 2023 wurde die Frist um ein Jahr verlängert. Anlässlich der Ratssitzung vom 21. März 2024 wurde das Postulat entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht abgeschrieben. Anlässlich der Ratssitzung vom 19. Dezember 2024 wurde die Frist um ein weiteres Jahr verlängert.

² Die Vergütungen an die Vertreterin des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern vom 26. Oktober 1989 (sRSL 0.4.1.1.2) an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 2'000.– pro Mandat wird von der Stadt an die Vertreterin bzw. den Vertreter des Stadtrates ausbezahlt.

Das Postulat 152, Christa Wenger und Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 17. Dezember 2021: «Landreserven und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten und erweitern: In Stadt und Agglomeration keine Verkäufe von Liegenschaften der ewl», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 30. Juni 2022 entgegen dem Antrag des Stadtrates vollständig überwiesen.

Die Frist wurde anlässlich der Ratssitzungen vom 27. Juni 2024 und 26. Juni 2025 um je ein Jahr verlängert.

Die Motion 323, Simon Roth und Adrian Albisser namens der SP-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Monika Weder namens der G/JG-Fraktion vom 27. Dezember 2023: «ewl-Dividende in den städtischen Energiefonds», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 28. November 2024 abgelehnt.

5.2 Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Umwelt- und Mobilitätsdirektion

Internet: www.vbl.ch

Sitz: Tribschenstrasse 65, 6002 Luzern

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Beteiligung Stadt Luzern: 100 %

Strategisches Leitungsorgan: Dr. Renzo Simoni (Präsident), Dr. Kurt Moll (Vizepräsident), Patrick Bieri (Stadtvertretung), Manuela Ottiger, Stephanie Züllig

Der Verwaltungsrat hat sich 2024 zu vier halbtägigen ordentlichen VR-Sitzungen und einem ganztägigen VR-Seminar getroffen. Entschädigungs- und Prüfungsausschuss trafen sich zu diversen themenspezifischen Sitzungen gemäss Führungskalender. Im ersten Quartal 2024 hat der Verwaltungsrat zudem an mehreren ausserordentlichen Sitzungen die Subventionsangelegenheit bearbeitet und aussergerichtlich zum Abschluss gebracht.

Geschäftsführung: Laurent Roux

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

Kennzahlen (konsolidierte Rechnung)	2024	2023
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	91'964	88'693
Jahresergebnis (in 1'000 Fr.)	-2'416	1'946
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	110'256	115'964
Eigenkapitalquote	37,5 %	37,7 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	522	490
Mitarbeitende in Ausbildung	11	11
<i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i>		
Dividende (in 1'000 Fr., Ausschüttung Folgejahr)	0	0
Eigenkapitalrendite	-5,8 %	4,5 %
<i>Städtische Beiträge und Einnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	0	0
Baurechtszins (in 1'000 Fr.)	853	853

A Zielerreichung 2024

Eignerggespräche fanden am 12. November 2024 und am 17. April 2025 statt.

Der jährliche Austausch mit der GPK fand am 31. Oktober 2024 statt.

1. Strategische Schwerpunkte

- Im Bereich der E-Mobilität konnte 2024 ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) gab die Beschaffung von 24 Batterie-Gelenktrolleybussen und sieben Batterie-Doppelgelenktrolleybussen sowie die dazugehörigen Infrastrukturbauten frei. Es handelt sich dabei um die grösste Beschaffung in der Geschichte der vbl.
- Auf der Grundlage des Urteils des Bundesverwaltungsgerichtes konnte der Konflikt um die Abgeltungen mit dem VVL im ersten Quartal 2024 aussergerichtlich beigelegt werden.
- Der Verwaltungsrat hat eine Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Mit dem Geschäftsbericht 2024 wurde erstmalig ein Nachhaltigkeitsbericht publiziert.
- Dank intensiver Rekrutierungs- und Ausbildungsanstrengungen konnte die Personalsituation stabilisiert werden. Mit gezielten Massnahmen wurden die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden verbessert.
- Der Betrieb der aufgrund von Personalmangel temporär eingestellten Linie 5 konnte Anfang April 2024 wieder aufgenommen werden.

2. Finanzielle Ziele / Geschäftsgang

- Die Konzernrechnung 2024 schliesst mit einem Jahresverlust von 2,42 Mio. Franken ab. Das Defizit ist hauptsächlich im Bereich des öffentlichen Verkehrs entstanden und kann durch die dafür vorgesehenen Spezialreserven gedeckt werden.
- Das negative Ergebnis ist hauptsächlich auf höhere Personalkosten zurückzuführen. Um den Personalmangel zu beheben, wurde im Ausland rekrutiert – das war rasch erfolgreich, aber auch teuer. Der Personalengpass konnte behoben werden, verursachte aber hohen Ausbildungsaufwand. Zudem wurden verschiedene Massnahmen zur Erhöhung der Mitarbeitendenzufriedenheit umgesetzt (z. B. Dienstplanzuschläge, befristete Zuschläge, strukturelle Lohnanpassungen). Diese Zusatzkosten waren nicht budgetiert und folglich nicht durch Abgeltungen finanziert. Ein weiterer Kostentreiber waren Fahrzeugschäden aufgrund von vielen Baustellen und entsprechend engen Strassenverhältnissen.
- Die Fahrgastzahlen konnten gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden. Sie liegen aber immer noch leicht unter den Werten von vor der Coronapandemie. Die Verschärfung der Verkehrssituation insbesondere zu Hauptverkehrszeiten und Baustellen beeinträchtigen die Zuverlässigkeit und die Attraktivität des ÖV im Stadtgebiet.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2024	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Hochstehende Leistungen im öffentlichen Personenverkehr und Verkehrslogistik	Der ÖV-Auftrag wird vom VVL definiert (ÖV-Bericht Kanton Luzern), ISO-Zertifizierung 14001	Erreicht
Unterstützung bei der Umsetzung der verkehrspolitischen Interessen der Stadt Luzern im ÖV	Zusammenarbeit zwischen UMD/TBA und vbl ist gut etabliert	Erreicht
Tätigkeitsgebiet Stadt und Agglomeration Luzern	Fallweise Partnerschaften zur Gewinnung von Linien; Akquisitionen zur Stärkung der Position im öffentlichen Agglomerationsverkehr werden laufend geprüft.	Erreicht
Ausgeglichene Rechnung und Stärkung der Eigenmittel aus Tätigkeiten in kommerziellen, nicht abgeltungsberechtigten Bereichen	Konzernverlust Fr. 2'416'000.–	Nicht erreicht
Soziale Arbeitgeberin	GAV wurde für die Periode 2023–2025 neu ausgehandelt. Verhandlungen für die nächste Periode starten im April 2025	Erreicht
Aufzeigen von Massnahmen zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie	Vgl. Nachhaltigkeitsbericht im Geschäftsbericht 2024; gemäss Flottenplanung werden bis Ende 2033 alle Diesel-(Hybrid)-Busse durch Elektrobusse ersetzt. Gemäss E-Bus-Strategie VVL sollen alle Busse bis 2040 mit erneuerbarer Energie, effizient und emissionsarm verkehren	Erreicht

Risikokategorie: **A** (Vorjahr: A)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG, Luzern) hat die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Konzernrechnung 2024 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und dem schweizerischen Gesetz entspricht. Sie empfiehlt, die Konzernrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 20. Mai 2025 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,

- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024 (Verkehrsbetriebe Luzern AG und Konzern) zu genehmigen;

- den Bilanzverlust der Verkehrsbetriebe Luzern AG (Einzelabschluss) wie folgt zu verwenden:

– Entnahme zweckgebundene Reserven Art. 36 PBG (Regionalverkehr)	Fr.	–51'198
– Entnahme zweckgebundene Reserven Art. 36 PBG (Ortsverkehr)	Fr.	–2'415'640
– Zuweisung an Gewinnreserven	Fr.	3'473
– Total Bilanzverlust	Fr.	–2'463'365

- dem Verwaltungsrat für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 Décharge zu erteilen;
- die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Dr. Renzo Simoni, Dr. Kurt Moll, Patrick Bieri, Manuela Ottiger und Stephanie Züllig für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen;
- die Balmer-Etienne AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2025 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 277 vom 7. Mai 2025 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 20. Mai 2025 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

E Offenlegung der Vergütungen

Verwaltungsrat	Basis- vergütung	Sonder- vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2024	Total 2023
Dr. Renzo Simoni, Präsident	65'000		6'031	71'031	66'032
Dr. Kurt Moll, Vizepräsident	35'000		9'510	44'510	41'390
Patrick Bieri, Mitglied und Stadtvertreter ³	27'000	5'250		32'250	24'000
Manuela Ottiger, Mitglied	29'000	7'500	9'021	45'521	35'300
Stephanie Züllig, Mitglied	31'000		6'031	37'031	34'300
Total Verwaltungsrat	187'000	12'750	30'594	230'344	201'022

Geschäftsleitung	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2024	Total 2023
Laurent Roux, CEO	225'000	16'800	19'560	261'360	257'580
Übrige Mitglieder	890'799	52'023	67'226	1'010'048	1'056'462
Total Geschäftsleitung	1'115'799	68'823	86'786	1'271'408	1'314'042

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Geschäftsleitung bestand am 31. Dezember 2024 aus sechs Personen, wobei die Funktion Leiter/in Angebots- und Unternehmensentwicklung in einem TopSharing ausgeführt wird. Eine Position in der Geschäftsleitung war zeitweise vakant.

³ Die Vergütungen an den Stadtvertreter fliessen gemäss Art. 65a Abs. 2 der Personalverordnung der Stadt Luzern an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 1'000.– pro Mandat und pro Jahr (pro rata temporis) wird von der Stadt an den Stadtvertreter ausbezahlt.

F Politische Vorstösse

Das Postulat 72, Yannick Gauch, Claudio Soldati und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion, Christa Wenger und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Silvio Bonzanigo vom 12. März 2021: «Arbeitnehmenden-Vertretung im Verwaltungsrat der VBL», wurde entgegen dem Antrag des Stadtrates an der Ratssitzung vom 25. März 2021 überwiesen.

Der Stadtrat hat im Anschluss daran ein Dialogverfahren zur Stärkung der Personalanliegen in den städtischen 100%-Tochtergesellschaften durchgeführt. Die Empfehlungen der Dialoggruppe werden umgesetzt. Der Antrag auf Abschreibung des Postulats 72 wurde vom Parlament abgelehnt (vgl. B+A 31/2022: «Beteiligungsstrategie 2023–2026»). Anlässlich der Ratssitzungen vom 29. Juni 2023, 27. Juni 2024 und 26. Juni 2025 wurde die Frist um je ein Jahr verlängert.

Das Postulat 336, Monika Weder und Barbara Irniger namens der G/JG-Fraktion vom 24. Januar 2024: «VBL: Zwei-Sinnes-Prinzip in der Kundeninformation», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 17. Oktober 2024 überwiesen.

5.3 Viva Luzern AG

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Sozial- und Sicherheitsdirektion

Internet: www.vivaluzern.ch

Sitz: Schützenstrasse 4, 6003 Luzern

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Beteiligung Stadt Luzern: 100 %

Strategisches Leitungsorgan: Rolf Krummenacher (Präsident), Manuela Jost (bis 31.10.2024, Stadtvertretung), Marco Baumann (ab 1.11.2024, Stadtvertretung), Alice Rufer Hohl (bis 13.6.2025), Dr. med. Guido Schüpfer (bis 13.6.2025), Salome Krummenacher, Marlies Petrig, Dr. med. Martin Nufer (ab 14.6.2024), Hannes Blatter (ab 13.6.2025), Jonas Meier (ab 13.6.2025)

Der Verwaltungsrat hat sich 2024 zu fünf halbtägigen VR-Sitzungen und einem zweitägigen VR-Seminar getroffen.

Geschäftsführung: Andrea Wanner

Rechnungslegungsstandard: OR / Umstellung auf Swiss GAAP FER (SGF) erfolgt per 1. Januar 2025 (2024 Übergangsjahr mit OR und SGF-Abschluss).

Externe Revisionsstelle: KPMG AG, Luzern

Kennzahlen	2024 (SGF)	2023 (OR)
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	113'470	107'146
Jahresergebnis (in 1'000 Fr.)	563	-1'936
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	156'433	155'747
Eigenkapitalquote	50,5 %	48,8 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	969	984
Mitarbeitende in Ausbildung	171	164
<i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i>		
Dividende (in 1'000 Fr., Ausschüttung Folgejahr)	0	0
Eigenkapitalrendite	0,7 %	-2,5 %
EBITDA (in 1'000 Fr., bereinigt)	12'822	6'274
<i>Städtische Beiträge und Einnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr., Aufwand)	21'037	17'797
Baurechtszinsen (in 1'000 Fr., Ertrag)	1'192	1'192

A Zielerreichung 2024

Eignergespräche fanden am 28. Oktober 2024 und am 13. Mai 2025 statt.

Der jährliche Austausch mit der GPK fand am 31. Oktober 2024 statt.

1. Strategische Schwerpunkte

- Viva Luzern AG schliesst ein intensives und von vielen Änderungen geprägtes Jahr 2024 auch finanziell erfolgreich ab.
- Die eingeleiteten Massnahmen zur Kulturentwicklung, zur Konzentration auf das Kerngeschäft und die Struktur- und Prozessverbesserungen werden konsequent umgesetzt.
- Viva Luzern AG fokussiert auf ihre Kernkompetenzen: das Wohnen und Leben im Alter sowie die Betreuung von älteren Menschen. Der Vertrag für das Restaurant Guggi wurde gekündigt. Auf die Produktion von Mahlzeiten für Dritte wird verzichtet (Mahlzeitendienst Pro Senectute, Angebote für Volksschule Stadt Luzern), Auslagerung physiotherapeutische Leistungen im Viva Luzern Staffelnhof, Umwandlung des Angebots der Übergangspflege im Viva Luzern Rosenberg in Temporär- und Langzeitpflegeplätze.

- Im Rahmen der Struktur- und Prozessverbesserungen wurden diverse Massnahmen umgesetzt (z. B. Fachstelle RAI).
- Die Bauarbeiten am Haus Bernarda sind im Gang; die 19 Alterswohnungen werden im Herbst 2026 bezugsbereit sein.
- Mitarbeitende haben einen grossen Anteil am Erfolg von Viva Luzern. Fachkräftemangel, Fluktuation und Absenzen bleiben weiterhin herausfordernd. Viva Luzern investiert deshalb verstärkt ins betriebliche Gesundheitsmanagement, in die Personalentwicklung sowie in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.
- Der GAV wurde neu verhandelt; es war ein langer und intensiver Prozess; die Mitwirkungspflicht der Mitarbeitenden ist neu im GAV geregelt.

2. Finanzielle Ziele / Geschäftsverlauf

- Die Umstellung auf Swiss GAAP FER (SGF) konnte erfolgreich umgesetzt werden. Im Übergangsjahr 2024 wird ein OR- und ein SGF-Abschluss erstellt; künftig wird ein dualer Abschluss erstellt; publiziert wird der Abschluss nach SGF; die Generalversammlung genehmigt den OR-Abschluss.
- Das Ergebnis 2024 konnte im Vergleich zum Vorjahr relevant verbessert werden.
- Der Umsatz steigt dank nachhaltig guter Auslastung und deutlich gestiegener Pflegebedürftigkeit von Fr. 107'146'000.– auf Fr. 113'469'000.– (+5,9 %).
- Die Kosten für Personal- und Sachaufwand sind mit 3,1 Prozent deutlich weniger stark gewachsen.
- Es resultiert ein Unternehmensgewinn von Fr. 563'000.– (nach Swiss GAAP FER).
- Im Zusammenhang mit dem erstmaligen Abschluss nach Swiss GAAP FER wurden Rückstellungen in der Höhe von Fr. 2'396'000.– aufgelöst und ins Eigenkapital übergeführt. Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt Fr. 783'000.–.
- Die EBITDA-Quote liegt nun wieder bei 11,3 Prozent; dieser Wert ist gut und notwendig für die weitere Entwicklung.
- Die Investitionen liegen unter Budget (Verzögerung bei Geldfluss).

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2024	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Das Angebot der Viva Luzern orientiert sich am Gemeinwohl sowie an den Versorgungszielen der Stadt Luzern und ist innovativ. Die Qualität der Angebote ist fach- und bedarfsgerecht. Bei den Angeboten arbeitet Viva Luzern proaktiv mit anderen Stakeholdern in der Versorgungskette wie Hausärztinnen, Hausärzten, Spitex, Spitälern und den wichtigsten Quartierkräften zusammen, dies im Sinne einer integrierten Versorgung. Die leistungsbezogenen Vorgaben werden in der Leistungsvereinbarung geregelt.	Marktanteil 64,5 % (Vorjahr 70,6 %) Akut- und Übergangspflege AÜP: 11 Plätze in Langzeitpflege umgewandelt. Palliativpflege: Belegung volatil und nicht ausfinanziert. Temporäre Angebote: Nachfrage gesteigert. Entlastungsangebote: Angebot sehr gefragt. Wohnen mit Dienstleistungen: etabliert und konstant; Baustart Haus Bernarda erfolgt.	Erreicht
Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern haben in der Aufnahme Priorität.	Über 90 % der Bewohnenden stammen aus Luzern	Erreicht
Die Viva Luzern ist gemeinnützig und nicht gewinnorientiert. Ertragsüberschüsse werden – nach Ausschüttung einer Dividende (im	Finanzielle Lage hat sich stark verbessert; Bilanzgewinn beträgt Fr. 783'000.–;	Erreicht

Vorgaben	Zielerreichung 2024	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Sinne einer minimalen Verzinsung des Eigenkapitals im Rahmen der steuerlichen Vorgaben) – in ihre Kernkompetenzen, in Infrastruktur und Innovation reinvestiert.	Zur Stärkung der EK-Basis wird auf eine Dividende vorerst verzichtet.	
Die Substanz der Infrastruktur und das Kapital der Gesellschaft bleiben erhalten.	EBITDA-Marge > 11 % Verschuldungsfaktor < 6 EK-Quote > 45 %	Erreicht ist 11,8 % ist 4,3 ist 50,5 %
Bei Sanierungen werden die aktuellen Massstäbe für energie- und umweltbewusstes Bauen gemäss Gebäudestandard Energiestadt umgesetzt.	Standards werden bei Investitionen eingehalten.	Erreicht
Die Viva Luzern bleibt eine soziale Arbeitgeberin mit fortschrittlichen Arbeits- und Anstellungsbedingungen und bildet Lernende aus.	Arbeitsbedingungen werden laufend verbessert; GAV wurde neu verhandelt; hohe Attraktivität als Arbeitgeberin. 171 Lernende/Studierende, davon 166 im Bereich Betreuung und Pflege	Erreicht
Berichterstattung über Massnahmen zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie	Summarischer Bericht zur Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht enthalten	Erreicht

Risikokategorie: A (Vorjahr: A)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (KPMG AG, Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2024 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Generalversammlung

- Die ordentliche Generalversammlung fand am 13. Juni 2025 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,
- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen;
 - dem Verwaltungsrat Décharge zu erteilen;
 - den Bilanzgewinn von Fr. 783'000.– auf die neue Rechnung vorzutragen;
 - folgende Mitglieder des Verwaltungsrates für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen:
 - Rolf Krummenacher, Präsident
 - Marco Baumann, Mitglied
 - Salome Krummenacher, Mitglied
 - Marlies Petrig, Mitglied;
 - Folgende Mitglieder des Verwaltungsrates neu zu wählen:
 - Hannes Blatter, Mitglied
 - Jonas Meier, Mitglied;
 - die KPMG AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2025 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 393 vom 4. Juni 2025 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 13. Juni 2025 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

Der Stadtrat hat mit StB 30 vom 15. Januar 2025 dem Antrag des Verwaltungsrates zur Änderung der Statuten zuhanden der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Januar 2025 mit Ausnahme der Änderung von Art. 17 (Zusammensetzung des Verwaltungsrates) zugestimmt. Art. 17 wird unverändert beibehalten.

Manuela Jost trat per Ende November 2024 als Verwaltungsrätin und städtische Vertreterin aus dem Verwaltungsrat der Viva Luzern AG zurück. Anlässlich der a. o. Generalversammlung vom 12. November 2024 wurde Marco Baumann als städtischer Vertreter in den Verwaltungsrat gewählt (vgl. StB 753 vom 6. November 2024).

E Offenlegung der Vergütungen

Verwaltungsrat	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2024	Total 2023
Rolf Krummenacher, Präsident	50'000		14'000	64'000	65'400
Manuela Jost, Mitglied (bis 31.10.2024, Stadtvertretung) ⁴	16'666		7'367	24'033	28'200
Marco Baumann, Mitglied (ab 1.11.2024, Stadtvertretung) ⁴	3'333		933	4'266	
Alice Rufer Hohl, Mitglied	20'000		6'800	26'800	27'900
Dr. med. Guido Schüpfer, Mitglied ⁵	20'000		7'700	27'700	27'100
Salome Krummenacher, Mitglied	20'000		7'400	27'400	29'100
Marlies Petrig, Mitglied	20'000		8'900	28'900	29'100
Martin Nufer, Mitglied ab 14.6.2024	10'000		4'300	14'300	
Total Verwaltungsrat	159'999		57'400	217'399	206'800

Geschäftsleitung	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2024	Total 2023
Andrea Wanner, CEO	249'593	0	2'640	252'233	247'339
Übrige Mitglieder	652'933	13'244	9'680	675'857	600'712
Total Geschäftsleitung	902'526	13'244	12'320	928'090	848'051

Die Geschäftsleitung besteht aus fünf Personen. Zwischenzeitlich bestand sie aus vier Personen.

F Politische Vorstösse

Das Postulat 60, Marta Lehmann und Zoé Stehlin namens der SP/JUSO-Fraktion vom 21. März 2025: «Ausbildungsoffensive Quereinsteiger*innen FaGe EFZ, zur dringend benötigten Stärkung der Pflegeversorgung», wird voraussichtlich an der Ratssitzung vom 23. Oktober 2025 behandelt.

Die Interpellation 373, Christian Hochstrasser und Elias Steiner namens der G/JG Fraktion vom 11. Juni 2024: «Was sind die wesentlichen Gründe für die finanziellen Probleme von Viva Luzern?», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 28. November 2024 beantwortet.

Das Postulat 359, Marta Lehmann namens der SP-Fraktion vom 5. April 2024: «Umsetzung des «Zentralschweizer Modells» in Altersinstitutionen der Viva Luzern AG, den privaten Altersinstitutionen der Stadt sowie der Spitex Stadt Luzern im Rahmen der Ausbildungsoffensive der Pflegeinitiative», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 14. November 2024 teilweise überwiesen und entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht abgeschrieben.

⁴ Die Vergütungen an die Vertreterin bzw. den Vertreter des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 2'000.– pro Mandat wird von der Stadt an die Vertreterin bzw. den Vertreter des Stadtrates ausbezahlt.

⁵ Die Vergütung erfolgt an das Luzerner Kantonsspital.

Die Interpellation 388, Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 14. Juli 2024: «Ist der Demenzzuschlag noch gerechtfertigt?» wurde anlässlich der Ratssitzung vom 20. Februar 2025 beantwortet.

Das Postulat 280, Marta Lehmann namens der SP-Fraktion vom 30. Juli 2023: «Attraktivität der Anstellungen in den Altersinstitutionen der Viva Luzern AG gegenüber dem LUKS in Bezug auf Nacht- und Wochenendarbeit», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 28. September 2023 als dringlich erklärt und überwiesen sowie anlässlich der Ratssitzung vom 27. Juni 2024 abgeschrieben.

5.4 ewl Areal AG

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Baudirektion

Internet: www.ewl-areal.ch

Sitz: Industriestrasse 6, 6002 Luzern

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Beteiligung Stadt Luzern: 33 %

Strategisches Leitungsorgan: Dr. Erich Rüegg (Präsident), Stephan Marty, Patrik Rust, Martin Buob, Armando Wigger, Adrian Borgula (bis 30.11.2024, Stadtvertretung), Melanie Setz (ab 1.12.2024, Stadtvertretung), Tanja Temel

Der Verwaltungsrat hat sich 2024 zu elf VR-Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung: Anja Kloth

Rechnungslegungsstandard: OR

Externe Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

Kennzahlen	2024	2023
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	0	0
Reinverlust (in 1'000 Fr.)	-636	-867
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	17'492	10'932
Eigenkapitalquote	15,8 %	31,1 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	1	1
Mitarbeitende in Ausbildung	0	0
<i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i>		
Dividende (Fr. pro Aktie)	n. a.	n. a.
EBITDA (in 1'000 Fr.)	n. a.	n. a.
<i>Städtische Beiträge und Einnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	0	0
Gebühren (in 1'000 Fr.)	0	0

A Zielerreichung 2024

1. Strategische Schwerpunkte

Das Jahr 2024 war richtungsweisend für das Projekt «Rotpol». Der TU-Vertrag zwischen der ewl Areal AG und der Halter AG wurde Anfang 2024 unterzeichnet. Am 21. März 2024 beschloss der Grosse Stadtrat den B+A 3 vom 17. Januar 2024: «ewl Areal AG. Zweiter Finanzierungsschritt. Sonderkredite Kapitalerhöhung, nachrangiges Darlehen, Mieterausbau, Mieten. Abschreibung Postulat 115», und am 9. Juni 2024 stimmte die Stimmbevölkerung der Stadt Luzern der Vorlage mit 82,8 Prozent Ja-Stimmen zu. Die Mitglieder der abl genehmigten das Projekt ebenfalls mit grossem Mehr. Der Verwaltungsrat von ewl hatte die positiven Finanzierungsentscheide bereits im Februar 2024 gefällt. Damit haben alle drei Aktionärinnen die für die Realisierung nötigen Finanzierungsentscheide gefällt. Der Planungsstopp zwischen der ewl Areal AG und der Halter AG wurde in der Folge aufgehoben und die Ergänzungsplanung 3.0 in Angriff genommen. In der ersten Jahreshälfte 2025 wird das Bauprojekt fertig ausgearbeitet. Im vierten Quartal 2025 soll das Baugesuch über das ganze Areal bei der Bewilligungsbehörde eingereicht werden.

2. Finanzielle Ziele

Die Gesellschaft befindet sich im Aufbau bzw. in der Projektierungsphase und realisiert keinen Umsatz. 2024 wurden wertvermehrende Projektinvestitionen im Umfang von 5,5 Mio. Franken getätigt. Das sechste Geschäftsjahr schliesst mit einem Verlust von Fr. 635'571.05 ab. Die Finanzierung und die Liquidität der Gesellschaft werden mittels Aktienkapital und Aktionärsdarlehen sichergestellt.

Die Werthaltigkeit der aktivierten Projektkosten ist nur bei Realisierung des Projekts gegeben.
Die Bilanz der Gesellschaft weist per 31. Dezember 2024 einen hälftigen Kapitalverlust aus (OR 725a Abs. 1). Die Aktionärinnen der ewl Areal AG haben Rangrücktrittsvereinbarungen unterzeichnet.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2024	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Neuen Standort für Feuerwehr realisieren und deren Einsatzfähigkeit langfristig sichern	Die Vorgaben sind ins Projekt «Rotpol» eingeflossen und können erreicht werden.	Pendent
Schaffung von Synergien mittels räumlicher Bündelung von Feuerwehr, Zivilschutz ZSOpilatus, Geoinformationszentrum, Umweltschutz und Tiefbauamt in einem technischen Sicherheits- und Dienstleistungszentrum	Die Vorgaben sind ins Projekt «Rotpol» eingeflossen und können erreicht werden.	Pendent
Attraktive und vielfältige Gestaltung und Nutzung des Grundstücks; qualitätsvolle Stadtentwicklung sicherstellen	Die Vorgaben sind ins Projekt «Rotpol» eingeflossen und können erreicht werden.	Pendent
Das Projekt soll die Zielsetzungen der Stadt in den Bereichen Klima, Energie und Biodiversität umsetzen.	Die Vorgaben sind ins Projekt «Rotpol» eingeflossen und können erreicht werden.	Pendent

Risikokategorie: **B** (Vorjahr: B)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Balmer-Etienne AG hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass sie auf keine Sachverhalte gestossen ist, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Ohne Einschränkung des Prüfurteils verweist die Revisionsstelle auf die Angaben im Anhang der Jahresrechnung, wonach die Werthaltigkeit der aktivierten Projektkosten nur bei einer Realisation gegeben ist. Sie macht zudem darauf aufmerksam, dass die Hälfte der Summe aus Aktienkapital, nicht an die Aktionärinnen und Aktionäre zurückzahlbarer gesetzlicher Kapitalreserve und gesetzlicher Gewinnreserve nicht mehr gedeckt ist (OR 725a Abs. 1).

C Anträge an die Generalversammlung

- Die ordentliche Generalversammlung fand am 12. Mai 2025 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,
- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen;
 - dem Verwaltungsrat Décharge zu erteilen;
 - den Bilanzverlust von Fr. 3'231'250.95 auf die neue Rechnung vorzutragen;
 - den Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen:
 - Erich Rüegg, Präsident
 - Melanie Setz, Mitglied
 - Armando Wigger, Mitglied
 - Patrik Rust, Mitglied
 - Tanja Temel, Mitglied;
 - die Balmer-Etienne AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2025 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 212 vom 9. April 2025 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 2025 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

Der Stadtrat hat mit StB 751 vom 6. November 2024 der Ersatzwahl von Melanie Setz als Mitglied des Verwaltungsrates der ewl Areal AG anlässlich der a. o. Generalversammlung vom 22. November 2024 zugestimmt.

Der Stadtrat hat mit StB 773 vom 13. November 2024 der Aktualisierung des Aktionärsbindungsvertrages zugestimmt.

E Politische Vorstösse

Keine

5.5 Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL)

Zuständige Direktionen: Umwelt- und Mobilitätsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.real-luzern.ch

Sitz: Reusseggstrasse 15, 6020 Emmenbrücke

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt

Beteiligung Stadt Luzern: 45,4 % (Stimmrechte Abwasser) bzw. 36 % (Stimmrechte Abfall)

Strategisches Leitungsorgan: Adrian Borgula (bis 31.12.2024, Präsident, Stadtvertretung), Marcel Lotter (Präsident ab 1.1.2025), HansPeter Hürlimann (bis 31.12.2024), Josef Schmidli (bis 30.6.2024), Gregor Jung, Susanne Troesch-Portmann, Claudia Bernasconi, Andreas Roos, Marco Baumann (ab 1.1.2025, Stadtvertretung), Gisela Widmer Reichlin (ab 1.1.2025)

Der Vorstand hat sich 2024 zu sieben Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung: Martin Zumstein

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

Kennzahlen	2024	2023
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	44'286	41'918
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	6'119	13'326
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	293'019	288'718
Eigenkapitalquote	90 %	89,2 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	122	115
Mitarbeitende in Ausbildung	k. A.	k. A.
<i>Städtische Beiträge und Einnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	7'748	7'849
Entschädigungen (in 1'000 Fr.)	4'672	3'899

A Zielerreichung 2024

1. Strategische Schwerpunkte

– Meilensteine 2024:

- Im Bereich Abwasser wurden die Bauarbeiten an den beiden Schlüsselprojekten für die Elimination von Mikroverunreinigungen und für das «Regenbecken ARA Buholz» in Angriff genommen. Die Bauarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen, und die Inbetriebnahme erfolgt im Verlauf des Jahres 2025. Mit dem Abschluss der letzten Etappe der Krienbachsanierung konnte ein grosses Verbandskanalprojekt erfolgreich abgeschlossen werden.
- Renergia AG hat erstmals eine Dividende ihre Aktionäre ausgeschüttet. REAL hat 4,4 Mio. Franken vereinnahmt und davon 2,2 Mio. Franken an die Verbandsgemeinden ausbezahlt.
- Im Juli 2024 trat die Neuorganisation der Textilsammlung in Kraft.
- Seit Ende 2024 ist die Gemeinde Schwarzenberg an die ARA Buholz angeschlossen.
- Am 4. Januar 2025 wurde der neue Ökihof Udligenswil eröffnet.
- Im Jahr 2024 wurden im Rahmen des Gesamtprojekts «Luzern Süd» weitere Möglichkeiten für einen Ökihof im Hinterschlund geprüft.
- Der langjährige Geschäftsführer Martin Zumstein wird im Verlaufe des Jahres 2025 die Führung an Fabrice Bachmann übergeben.
- Anlässlich der Delegiertenversammlung vom November 2024 wurde Marcel Lotter zum neuen Präsidenten des Vorstands gewählt. Damit ist das Verbandspräsidium erstmals nicht mehr bei der Stadt Luzern.

2. Finanzielle Ziele

REAL weist 2024 einen konsolidierten Gewinn von 6,1 Mio. Franken auf (Vorjahr: 13,3 Mio. Franken). Der Erfolg ist wesentlich auf den Finanzertrag aus der Beteiligung an der Renergia zurückzuführen. REAL weist per Ende 2024 ein Eigenkapital von 263,8 Mio. Franken auf bei einer Bilanzsumme von 293 Mio. Franken. Die Liquidität ist gewährleistet. Die flüssigen Mittel haben um 6 Mio. Franken auf 1,2 Mio. Franken abgenommen. Grund sind die hohen Investitionen in Sachanlagen von 20,2 Mio. Franken.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2024	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Abfall: Vermeidung und Trennung von Abfällen; hohe Separierungsquote	Recyclingquote 51,3 % (Vorjahr 51,4 %)	Erreicht
Abwasser: Abwasserreinigung und Klärschlammverwendung nach ökologischen Auflagen; langfristige Werterhaltung der Abwasseranlagen	Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung und der Gewässerschutzverordnung werden deutlich unterschritten. Das Verbandskanalnetz wird laufend saniert; die Sanierung des Hauptsammelkanals Mühlenplatz–Düker rechtes Reussufer wurde aufgrund anderer Bauprojekte mehrmals verschoben. Die Verschärfung des Nitrat-Grenzwertes (voraussichtlich per 2028) wird vor allem für die ARA Rontal eine Herausforderung.	Erreicht
Energie: Nutzung der Potenziale von erneuerbarer Energie und Abwärme (inkl. KVA Renergia); Vermeidung von CO ₂ -Emissionen	REAL setzt diverse Massnahmen in allen Bereichen um. Die in der KVA anfallende Energie wird durch das Fernwärmenetz Rontal und durch das Netz in den Raum Luzern genutzt. Kälte wird nicht angeboten, da nicht zweckmässig. Der Verband engagiert sich mit dem Kauf und Betrieb von Elektro-Kehrachtsammelfahrzeugen bei der Vermeidung von CO ₂ -Emissionen. Ein Engagement in Carbon-Dioxide-Removal-Pilotprojekten erfolgt zurzeit nicht.	Teilweise erreicht
Der Verband soll im Geschäftsbericht aufzeigen, mit welchen Massnahmen er Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten kann.	Es liegen keine entsprechend stadt-spezifischen, systematischen Ausführungen im Geschäftsbericht vor. REAL ist jedoch ein wichtiger Partner im Umweltschutz.	Teilweise erreicht
Fortschrittliche und sozial verantwortliche Personalpolitik		Erreicht

Risikokategorie: **B** (Vorjahr: B)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG, Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2024 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung vom 26. November 2024 hat u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Wahlen Vorstand inkl. Präsidium
- Beschluss Budget 2025 und Kenntnisnahme Finanzplan
- Beschluss Verteiler Dividendenanteil Rennergia AG an die Verbandsgemeinden
- Beschluss Kredit Fahrzeugbeschaffung über 4,9 Mio. Franken

Die Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2025 hat u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Genehmigung Jahresrechnung 2024
- Kenntnisnahme Jahresbericht 2024
- Teilrevision Statuten

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 746 vom 6. November 2024 den städtischen Delegierten, Daniel Meier, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung vom 26. November 2024 zuzustimmen.

Der Stadtrat hat mit StB 268 vom 7. Mai 2025 den städtischen Delegierten, Daniel Meier, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2025 zuzustimmen.

Sämtliche Anträge wurden angenommen.

E Politische Vorstösse

Keine

5.6 Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern (ZGK)

Zuständige Direktionen: Bildungsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.lu.ch

Sitz: Bahnhofstrasse 18, 6002 Luzern

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt (Zweckverband)

Beteiligung Stadt Luzern: 37 % 2024, 40 % ab 2025 (Kostenteiler)

Strategisches Leitungsorgan: Armin Hartmann (Vorsitz ab 1.1.2025), Marco Castellaneta, Heinz Bösch, Beat Züsli (Stadtvertretung, Vorsitz bis 31.12.2024), Letizia Ineichen (bis 31.12.2024, Stadtvertretung), Ursula Eiholzer (Stadtvertretung), Gianluca Pardini (ab 1.3.2025, Stadtvertretung)
Die Delegierten haben sich 2024 zu sieben Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung: Marco Castellaneta

Rechnungslegungsstandard: FHGG/HRM2

Externe Revisionsstelle: Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Kennzahlen	2024	2023
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	31'660	29'555
Jahresergebnis (in 1'000 Fr.)	-17	-1'384
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	646	1'062
Eigenkapitalquote	100 %	100 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	-	-
Mitarbeitende in Ausbildung	-	-
<i>Städtische Beiträge und Einnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	11'610	9'920
Gebühren (in 1'000 Fr.)		

A Zielerreichung 2024

Strategische Schwerpunkte

- Der Zweckverband verabschiedete Kriterien für eine allfällige Erweiterung des Zweckverbandes durch weitere Institutionen.
- Es wurde beschlossen, dass sich die Vertreterinnen und Vertreter des Zweckverbandes aus Governance-Gründen aus den strategischen Leitungsorganen der angeschlossenen Institutionen zurückziehen.
- Der Zweckverband hat mit dem Kunstmuseum Luzern eine Leistungsvereinbarung betreffend Provenienzforschung abgeschlossen.
- Luzerner Theater: Der Projektierungskredit (B+A 41 vom 25. September 2024: «Neues Luzerner Theater. Ergebnis Projektwettbewerb und weiteres Vorgehen. Sonderkredite und Nachtragskredit. Abschreibung Postulat 357») wurde in der Volksabstimmung der Stadt Luzern vom 9. Februar 2025 abgelehnt.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2024	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
1. Die Stadt Luzern erwartet, dass der Zweckverband den Bestand und die Weiterentwicklung der fünf Kulturinstitutionen sicherstellt und somit die Mitwirkung des Kantons Luzern bei der	Die Weiterentwicklung der Institutionen ist gewährleistet. Aufgrund der Beendigung des Projekts für ein neues Luzerner Theater gilt es im Zweckverband die Zukunft des Luzerner Theaters zu thematisieren und eine gemeinsame Lösung anzustreben.	Erreicht

Vorgaben	Zielerreichung 2024	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Zukunftssicherung dieser Kulturinstitutionen in der Stadt Luzern Bestand hat.		
2. Die Stadt Luzern will in den anstehenden Verhandlungen die bisherigen Infrastrukturleistungen der Stadt (v. a. Baurechte und Nutzungsrechte KKL Luzern) berücksichtigt wissen.	Die Verhandlungen über eine faire Abgeltung der Zentrumslasten im Bereich der Infrastrukturleistungen im Kulturangebot der Stadt Luzern sind weiterzuführen. Insbesondere aufgrund der anstehenden Sanierungsarbeiten / Zukunft KKL und des Luzerner Theaters ist eine Klärung anzustreben.	Teilweise erreicht
3. Die Stadt Luzern erwartet von den Verhandlungen eine Klärung der Finanzierungsfragen für Infrastrukturanliegen (aktuell Luzerner Theater und Verkehrshaus der Schweiz).	Siehe oben	Teilweise erreicht
4. Zu berücksichtigen sind ferner: – die weiteren Aufwendungen der Stadt Luzern am Kulturstandort (u. a. KKL Luzern, kleinere, regionale Kulturbetriebe usw.); – die Erträge des Kantons beim Kulturlastenausgleich; – die Entwicklungen bei der Regionalkonferenz Kultur.	Die Entwicklungen in Bezug auf die kantonale Vorlage zur Einführung einer regionalen Strukturförderung ist für die Klärung der Finanzierungsfragen von Bedeutung, sollte der Kanton in einer neuen Verbundaufgabe künftig die mittelgrossen Kulturbetriebe mitfinanzieren.	Teilweise erreicht
5. Die Stadt Luzern erwartet vom Zweckverband, dass die folgenden Positionierungen der Institutionen angestrebt werden:	Die Institutionen des Zweckverbandes entwickeln sich gesamtheitlich betrachtet sehr positiv und konnten sich regional, national und international mit attraktiven und zukunftsgerichteten Programmen positionieren. Die Leistungsvereinbarungen werden weiterhin erfüllt. Generell zeigen sich Herausforderungen in Bezug auf die Erneuerung und Steigerungen der Besuchendenzahlen bei den Institutionen wie LSO, LF, LT sowie die damit verbundenen Finanzierungsfragen (Sponsoring). Beim Kunstmuseum Luzern ist ein Wachstum festzustellen, da ein höherer Publikumsandrang bei gewissen Ausstellungen verzeichnet wird. Hier stellt sich die Frage, wie dieses finanziell und personell konsolidiert werden kann. Das Luzerner Theater ist mit seiner sanierungsbedürftigen Theaterinfrastruktur und dem Theatergebäude stark herausgefordert. Einen Betriebsausfall gilt es zu vermeiden.	
– Das Luzerner Theater positioniert sich als einziges professionelles Theater in der Zentralschweiz, das nationale Ausstrahlung und Beachtung anstrebt;		Erreicht
– Das Luzerner Sinfonieorchester (LSO) positioniert sich als einziges Berufsorchester in der Zentralschweiz und KKL-Residenzorchester, das nationale Ausstrahlung und Beachtung anstrebt;		Erreicht

Vorgaben	Zielerreichung 2024	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
– Das Kunstmuseum positioniert sich als wichtigstes Zentralschweizer Museum (Zentralschweizer Kunst, internationale Ausstellungen und Sammlungspflege);		Erreicht
– Das Verkehrshaus der Schweiz positioniert sich als nationales Museum mit internationaler Ausstrahlung;		Erreicht
– Das Lucerne Festival positioniert sich als Musikfestival mit internationaler Ausstrahlung auf höchstem Niveau;		Erreicht
– LSO und Luzerner Theater arbeiten zum ökonomischen und künstlerischen Nutzen für beide Organisationen eng zusammen, namentlich im Bereich Musiktheater (LSO als Opernorchester).		Erreicht
6. Die Stadt Luzern erwartet, dass der Zweckverband die Institutionen auffordert, in ihren Geschäftsberichten darzulegen, mit welchen Massnahmen sie Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten können.	Der Zweckverband Grosse Kulturbetriebe evaluiert und prüft in seinen jährlichen Reportings mit den Institutionen ebenfalls die Thematik der Nachhaltigkeit und der ökologischen Verantwortung der Institutionen. Die Aufforderung an die Institutionen bezüglich einer Darlegung von entsprechenden Massnahmen zur Erreichung der städtischen Klima- und Energiestrategie im Geschäftsbericht erfolgte bisher noch nicht explizit – ist jedoch für das kommende Jahr vorgesehen.	Teilweise erreicht
7. Die Stadt Luzern erwartet, dass der Zweckverband die Institutionen darin unterstützt, dass sie marktgerechte Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten bieten.	Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten sind u. a. Themen, welche in den jährlichen Reportings des Zweckverbandes Grosse Kulturbetriebe mit den Institutionen evaluiert und besprochen werden. Die Institutionen sind sich dieser wichtigen Thematik auch im Sinne der Arbeitgebenden-Attraktivität bewusst.	Erreicht

Risikokategorie: A (Vorjahr: A)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2024 dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 20. Juni 2016 (FHGG; SRL Nr. 160) und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Beschlüsse des Stadtrates

Keine

D Politische Vorstösse

Die Motion 70, Roger Sonderegger und Luzi Meyer namens der Mitte-Fraktion vom 28. April 2025: «Luzern braucht ein neues Theater», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 12. Juni 2025 überwiesen.

5.7 Verkehrsverbund Luzern (VVL)

Zuständige Direktionen: Umwelt- und Mobilitätsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.vvl.ch

Sitz: Seidenhofstrasse 2, Postfach 4306, 6002 Luzern

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt

Beteiligung Stadt Luzern: 18,9 % (gemessen an den Kantons- und Gemeindebeiträgen)

Strategisches Leitungsorgan: Ruth Aregger (Präsidentin), Willi Bucher (bis 31.12.2024, Vizepräsident, Gemeindevertretung), Doris Meier-Kobler (Vertretung Kanton), Hansjörg Kaufmann (Vertretung Kanton), Hans-Peter Arnold (Gemeindevertretung), Thomas Zemp (Gemeindevertretung), Milena Scherer (Vertretung Stadt Luzern)

Der Verbundrat hat sich 2024 zu acht Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung: Pascal Süess

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Kennzahlen	2024	2023
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	103'590	104'646
Jahresergebnis (in 1'000 Fr.)	-3'185	10'919
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	39'728	56'731
Eigenkapitalquote	43,7 %	61,9 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	13,6	13,7
Mitarbeitende in Ausbildung	–	–
<i>Städtische Beiträge und Einnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	15'620	15'618
Gebühren (in 1'000 Fr.)		

A Zielerreichung 2024

1. Strategische Schwerpunkte

Der öffentliche Verkehr hat sich auf dem Land und im Freizeitverkehr von der Pandemie erholt. In den Kernstädten und so auch in der Stadt Luzern zeichnet sich jedoch ab, dass die Erholungsphase etwas länger dauert. Die hohen finanziellen Risiken aus unsicheren Energiekosten und hoher Inflation haben sich beruhigt. Jedoch sind im Agglomerationsverkehr insbesondere in der Kernstadt Luzern aufgrund von Verkehrsüberlastungen deutlich stärkere Beeinträchtigungen der Betriebsstabilität im Busnetz zu beobachten. Diese schlagen vermehrt auch in einer negativen Fahrgastentwicklung zu Buche und ziehen finanzielle Ausfälle nach sich.

Im Jahr 2024 wurden durch den Verbundrat Beschlüsse zur Ausschreibungsplanung getroffen. Es hat sich gezeigt, dass Ausschreibungen von Buslinien nur in bestimmten, klar definierten Fällen die beste Lösung darstellen. Deshalb hat der Verbundrat beschlossen, einzig die Linien 25 und 26 im Rahmen der geplanten Neugestaltung in die Ausschreibungsplanung aufzunehmen und Verbesserungen bei den Transportunternehmungen (TU) mit verpflichtenden Zielvereinbarungen anzugehen. Dieser Entscheid hat die zuvor angespannte Situation mit den TU beruhigt.

Auf nationaler Ebene stehen Sparmassnahmen des Bundes im Raum, die die Fördermittel für einen fossilfreien ÖV gefährden. Die ÖV-Branche setzt sich einerseits dagegen ein, und andererseits muss ein Umgang mit den zusätzlichen Kosten aufgrund der Vorgaben zur Defossilisierung gesucht werden.

Mit dem Konzept Bus 2040 hat der VVL die langfristige Strategie zur Weiterentwicklung des Busangebots (Linienetzplanung) abgestimmt auf den Durchgangsbahnhof Luzern erarbeitet. Die Gesamtverkehrsplanung rund um den Bahnhof Luzern ist eine grosse Herausforderung.

2. Finanzielle Ziele

Die Jahresrechnung 2024 des Verkehrsverbundes Luzern schliesst mit einem Verlust von 3,2 Mio. Franken ab (Vorjahr: Gewinn 10,9 Mio. Franken). Der Grund dafür sind steigende Beiträge an die Transportunternehmen bei unveränderten Kantons- und Gemeindebeiträgen. Zudem führen Veränderungen im Verteilschlüssel der Passepartout-Einnahmen 2024 zu Verschiebungen bei der Ertragszuteilung auf die Transportunternehmen. Da dem Ortsverkehr weniger Ertrag gutgeschrieben wird, erhöhten sich die Abgeltungsleistungen des VVL.

Das Eigenkapital beträgt Ende 2024 17,4 Mio. Franken. Nach Zahlungseingang der Rückerstattung der Verkehrsbetriebe Luzern AG erfolgt 2024 eine Rückzahlung von 14,576 Mio. Franken an Kanton und Gemeinden. Gemäss der Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Luzern und dem VVL darf der positive Ergebnisvortrag im Berichtsjahr höchstens 20 Prozent der Kantons- und Gemeindebeiträge an den VVL betragen. Das Eigenkapital erreicht diesen Wert per 31. Dezember 2024 nicht.

Die künftige finanzielle Situation ist schwierig zu beurteilen. Damit die gewünschten Angebotsausbauten finanziert werden können, müssen Kanton und Gemeinden mehr finanzielle Mittel investieren. Entsprechende politische Entscheide stehen aus.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2024 / Bemerkungen	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
1. Erhöhung ÖV-Anteil am Modalsplit in der Agglomeration	Die Anliegen sind in den Handlungsbedarf und die Teilstrategien des AP LU und in den ÖV-Bericht eingeflossen. Spürbare Angebotsverbesserungen sind jedoch erst mit der Realisierung der Durchmesserpertronanlage und der Einführung von mehr Durchmesserlinien zum Fahrplanjahr 2027 zu erwarten.	Teilweise erreicht
2. Hohes Gewicht von ökologischen und sozialen Aspekten	Mit der Umstellung von weiteren Dieselbuslinien auf E-Antrieb (Batterie- und Trolleybus) sind für 2025 und 2026 weitere Schritte zu einem nachhaltigen ÖV geplant. Per 10. Dezember 2023 erfolgte erstmals seit 2016 wieder eine Tarifierpassung. Seit 2021 bietet der Tarifverbund Sparbillette an. Seit Einführung wurden rund 120'000 solcher Billette verkauft.	Erreicht
3. Berücksichtigung der städtischen Mobilitätsstrategie im Agglomerationsprogramm AP LU, Steigerung des ÖV	Die ÖV-Nutzung erholt sich insbesondere in der Kernstadt nach der Coronapandemie langsamer als erhofft. Aufgrund der zunehmenden Stausituationen wird der ÖV unzuverlässiger und somit unattraktiver, was sich vermehrt in rückläufigen Fahrgastzahlen äussert.	Nicht erreicht

Vorgaben	Zielerreichung 2024 / Bemerkungen	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
4. Attraktive Transportketten, höchstmögliche zeitliche und örtliche Verfügbarkeit des ÖV	Das Angebot bleibt bis auf sehr kleine, auf gesamtstädtischer Ebene irrelevante Anpassungen gleich.	Teilweise erreicht
5. Konsequente Priorisierung des ÖV im Strassenraum, Reduktion Belastung Bahnhofplatz	Aufgrund der zunehmenden Stausituationen wird der ÖV unzuverlässiger und somit unattraktiver. Der VVL ergänzt die städtischen Forderungen nach Busspuren (z. B. gemäss Mobilitätsstrategie u. v. a. m.) und fordert die notwendigen Verbesserungen zwar ein, kann jedoch gegenüber der zuständigen Stelle im Kanton Luzern (BUWD, vif) nicht genügend Kraft entwickeln, um Projekte mit spürbaren Auswirkungen zu initiieren.	Nicht erreicht
6. Transportdienstleistungen für die Stadt Luzern zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien und ohne Treibhausgase, Transformationshorizont gemäss städtischer Klima- und Energiestrategie	Die Umstellung der Linien 12 und 30 auf Batterietrolleybusse ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2026 eingeplant und bringt einen wichtigen Schritt auf diesem Weg. Auf anderen Linien ist ebenfalls eine schrittweise Umsetzung der Elektrifizierung vorgesehen, zeitlich jedoch noch nicht konkret absehbar.	Teilweise erreicht
7. Weiterentwicklung des ÖV im Sinne der Smart City, u. a. durch Verknüpfung von Mobilitätsdiensten (MaaS)	Der VVL arbeitet nicht aktiv an einer MaaS-Lösung mit. Es wird der Markt beobachtet und auf eine nationale Lösung gewartet.	Nicht erreicht
8. Öffnung ggü. Mobilitätsunternehmen, welche eine effiziente, vernetzte und nachhaltige Mobilität anbieten	Die Verantwortung für den ÖV ergänzende Systeme wie z. B. Veloverleih sieht der VVL nicht bei sich. Zur Förderung und Koordination des Mobilitätsmanagements vereint der VVL jedoch unterschiedliche Akteurinnen und Akteure gemeinsam unter der Dachmarke «Luzernmobil».	Teilweise erreicht
9. Fortschrittliche und sozial verantwortliche Personalpolitik	Es liegen keine Erkenntnisse bzw. Vorkommnisse vor, die dies infrage stellen würden.	Erreicht
10. Dokumentation von Massnahmen und Beiträgen zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie im Geschäftsbericht	Der Verbundrat hat im Mai 2024 die E-Bus-Strategie – neu Strategie fossilfreier ÖV – verabschiedet. Die Strategie wurde im Laufe des Jahres 2023 gemeinsam mit den Transportunternehmen und Fachpersonen überarbeitet. Oberstes Ziel bleibt, bis 2040 einen fossilfreien ÖV im Kanton Luzern zu erreichen.	Erreicht

Risikokategorie: **B** (Vorjahr: B)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2024 in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Beschlüsse des Stadtrates

Mit StB 120 vom 21. Februar 2024 hat der Stadtrat die Studie «Überprüfung Busnetz Emmen» zustimmend zur Kenntnis genommen und gegenüber dem VVL seine Mitwirkung zugesagt.

Mit StB 360 vom 7. Juni 2023 hat der Stadtrat zur Vernehmlassung zum Fahrplanentwurf 2024 des öffentlichen Verkehrs Stellung genommen.

D Politische Vorstösse

Das Postulat 175, Marta Lehmann und Adrian Albisser namens der SP-Fraktion vom 19. April 2022: «Optimierung des ÖV im Stadtteil Reussbühl», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 17. November 2022 überwiesen und anlässlich der Ratssitzung vom 19. Dezember 2024 mit B+A 47 vom 23. Oktober 2024: «Abschreibung von Motionen und Postulaten. 2. Halbjahr 2024» abgeschrieben.

Die Motion 314, Benjamin Gross namens der SP-Fraktion vom 28. November 2023: «Kombinierte Bus- und Velospur», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 13. Juni 2024 als Postulat überwiesen.

5.8 Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG)

Zuständige Direktionen: Sozial- und Sicherheitsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.zisg.ch

Sitz: Rösslimattstrasse 37, 6002 Luzern

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt

Beteiligung Stadt Luzern: n. a.

Strategisches Leitungsorgan: Isabelle Kunz-Schwegler (Präsidentin, Gemeindevertretung), Martin Merki (bis 31.8.2024, Gemeindevertretung, Stadt Luzern), Hans Felder (Gemeindevertretung), Daniel Eugster (Gemeindevertretung), Patrick Fleischli (Kantonsvertretung), Roger Harstall (Kantonsvertretung), Edith Lang (Kantonsvertretung), Caroline Kaplan (Kantonsvertretung), Melanie Setz (ab 1.9.2024, Gemeindevertretung, Stadt Luzern)

Der Vorstand hat sich 2024 zu fünf Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung: Michael Wicki-Vinzens

Rechnungslegungsstandard: FHGG/HRM2

Externe Revisionsstelle: Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Kennzahlen	2024	2023
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	7'484	7'215
Jahreserverlust (in 1'000 Fr.)	-254	-189
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	663	857
Eigenkapitalquote	86,3 %	96,5 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	1,3	1,3
Mitarbeitende in Ausbildung		
<i>Städtische Beiträge und Einnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	752	697
Gebühren (in 1'000 Fr.)		

A Zielerreichung 2024

1. Strategische Schwerpunkte

Seit 2023 hat die Verbandsleitung die Strategiearbeit intensiviert, um den Verband finanziell zu konsolidieren. Die gewonnenen Erkenntnisse müssen sich nun in der Praxis bewähren, wobei gegebenenfalls weitere Anpassungen erforderlich sind. Im Fokus stehen dabei die langfristige finanzielle Tragfähigkeit und institutionelle Stabilität des Verbandes. Anlässlich der Delegiertenversammlung im Juni 2024 wurden die strategische Neuausrichtung und die Priorisierung des Portfolios präsentiert. Im Jahr 2024 wurden sechs neue Rahmenverträge abgeschlossen.

2. Finanzielle Ziele

Der Betriebsertrag 2024 beläuft sich auf 7,5 Mio. Franken (Vorjahr: 7,2 Mio. Franken).

Die Beiträge an Organisationen belaufen sich im Jahr 2024 auf 7,5 Mio. Franken, der Verwaltungsaufwand beträgt 0,3 Mio. Franken. Es resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 253'816.– (Vorjahr: Fr. 188'772.–). Das Eigenkapital beträgt 0,6 Mio. Franken (Vorjahr: 0,9 Mio. Franken) bzw. 86 Prozent der Bilanzsumme. Die Liquidität beträgt 0,5 Mio. Franken.

Der Pro-Kopf-Beitrag der Gemeinden beträgt für das Jahr 2025 Fr. 9.–.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2024	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Die Stadt Luzern erwartet vom ZiSG eine optimale Koordination und Organisation sowie eine hohe Wirtschaftlichkeit der von ihm unterstützten Dienstleistungen und Angebote.	Diverse Kennzahlen	Erreicht
Die Stadt Luzern erwartet, dass zentralörtliche Zusatzlasten abgebaut, verursachergerecht abgestützt bzw. verhindert werden.		Erreicht
Die Stadt Luzern erwartet, dass der ZiSG eine fortschrittliche und sozial verantwortungsvolle Personalpolitik verfolgt.		Erreicht
Die Stadt Luzern erwartet, dass der ZiSG die Institutionen auffordert, in ihren Geschäftsberichten darzulegen, mit welchen Massnahmen sie Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten können.	Umsetzung pendent	Nicht erreicht

Risikokategorie: C (Vorjahr: C)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2024 dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 20. Juni 2016 (FHGG; SRL Nr. 160) und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung 2025 fand am 13. Juni 2025 statt. Der Vorstand traktandierte folgende Beschlüsse:

- Genehmigung des Jahresberichtes 2024 und Erteilung Décharge an die Verbandsleitung
- Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2026 und des Aufgaben- und Finanzplans 2025–2029
- Genehmigung des Budgets 2026 mit einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 9.–

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 361 vom 28. Mai 2025 den städtischen Delegierten, Felix Föhn, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung vom 13. Juni 2025 zuzustimmen. Sämtliche Anträge wurden angenommen.

E Politische Vorstösse

Keine

5.9 Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See (KKL)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Bildungsdirektion

Internet: www.kkl-luzern.ch

Sitz: Europaplatz 1, 6002 Luzern

Rechtsform: Stiftung

Beteiligung Stadt Luzern: n. a.

Strategisches Leitungsorgan: Markus Moll (Präsident), Beat Züsli (Vizepräsident, Stadtvertretung), Roland Brunner (Stadtvertretung), Anja Kloth (Stadtvertretung), Claudia Kienzler (Stadtvertretung), Rebekka Renz-Mehr (Stadtvertretung), Reto Wyss, Vinzenz Blaser, Roger Gort, Markus Koch (bis 4.12.2024), Daniel Kramer (bis 4.12.2024), Andreas Scheitlin, Conrad Meier, Anna Geiger (ab 4.12.2024), Yvonne Lang-Hunziker (ab 4.12.2024)

Der Stiftungsrat hat sich 2024 zu zwei Sitzungen getroffen; der Ausschuss traf sich zu einer Sitzung.

Geschäftsführung/Sekretär Stiftungsrat: Reto Bachmann

Rechnungslegungsstandard: OR

Externe Revisionsstelle: KPMG AG, Luzern

Kennzahlen	2024	2023
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	11'411	11'210
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	10	494
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	110'089	114'292
Eigenkapitalquote	23,9 %	23 %
Personalbestand (Vollzeitstellen) – Sekretär der Trägerstiftung zusätzlich: Verrechnung von Management-Fees der MAG	0,3	0,3
Mitarbeitende in Ausbildung	–	–
<i>Städtische Beiträge und Einnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	4'800	4'650
Einnahmenverzichte (in 1'000 Fr.)	454	454
Gebühren (Billettsteuer, in 1'000 Fr.) => MAG		

A Zielerreichung 2024

1. Strategische Schwerpunkte

Die Nachhaltigkeit bildet ein Fokusthema. In einem mehrmonatigen Prozess wurde die Grundlagen für eine Zertifizierung der ISO-Norm 20121 – Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement – erarbeitet. Es wurden Nachhaltigkeitsziele und Massnahmen für den Zeitraum 2025–2027 festgelegt. Kurz vor Jahresende hat die KKL Management AG die Zertifizierung erhalten.

Es wurde ein neues Ticketingsystem eingeführt, und die Website wurde vollständig erneuert.

2. Finanzielle Ziele

Die Rechnung der Trägerstiftung schliesst mit einem Jahresgewinn von Fr. 10'269.– ab (Vorjahr: Fr. 493'881.–). Das Eigenkapital beträgt 26,3 Mio. Franken bzw. 23,9 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 23 Prozent). Das Investitionsvolumen 2024 betrug 2,9 Mio. Franken (Vorjahr: 3,2 Mio. Franken). Die Liquidität beträgt unverändert 9,2 Mio. Franken

Die Erfolgsrechnung 2024 der KKL Luzern Management AG weist bei einem Nettoerlös von 24,1 Mio. Franken (Vorjahr: 23,7 Mio. Franken) einen Jahresgewinn von 0,9 Mio. Franken (Vorjahr: 0,7 Mio. Franken) aus.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2024	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. Erreicht / erreicht
Die langfristigen Unterhalts- bzw. Gebäudeerneuerungsinvestitionen werden von der Trägerstiftung und den KKL-Partnern gemeinsam und in einem fairen Verteilschlüssel getragen. Die Stadt Luzern trägt ihren Teil dazu bei.	Beiträge Dritter und des Kantons könnten höher sein, um dem PPP-Gedanken besser Rechnung zu tragen. Anpassungen für nächste Finanzierungsperiode 2029–2043 vorsehen.	Teilw. Erreicht
Die Trägerstiftung soll im Geschäftsbericht aufzeigen, mit welchen Massnahmen sie Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten kann.	Erstmaliger Nachhaltigkeitsbericht mit aktuellen und geplanten Massnahmen (5 Seiten) im Geschäftsbericht 2023 integriert	Erreicht
Die Stadt Luzern erwartet von der Trägerstiftung, dass sie sich gegenüber der KKL Luzern Management AG für die Umsetzung der nachfolgend aufgeführten Grundsätze einsetzt:		Erreicht
Das KKL Luzern soll seine Spitzenpositionierung im regionalen, nationalen und internationalen Vergleich beibehalten.	European Film Award 2024 im KKL Luzern	Erreicht
Das KKL Luzern ist ein gemischtwirtschaftliches Gemeinschaftswerk. Das KKL ist dem Grundgedanken der Partnerschaftlichkeit sowie der Wertschöpfung für die Region gemäss Leitbild verpflichtet.		Erreicht
Das KKL Luzern pflegt die strategischen Partnerschaften mit den kulturellen und anderen Hauptnutzenden (Kunstmuseum, Luzerner Sinfonieorchester, Lucerne Festival, Luzern Live, Luzern Tourismus und weitere).		Erreicht

Risikokategorie: **B** (Vorjahr: A)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (KPMG AG, Luzern) hat die Rechnung der Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See und der KKL Luzern Management AG für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die beiden Jahresrechnungen 2024 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen. Sie empfiehlt, beide Jahreshrechnungen zu genehmigen.

C Beschlüsse des Stadtrates

Keine

D Politische Vorstösse

Keine

Beilage

– Aktennotiz Ergebnisse Evaluation «Dialogverfahren»